

## Heute

### Fussball

#### RB Leipzig will an der Spitze bleiben

Nachdem RB Leipzig vergangenes Wochenende die Tabellenführung in der deutschen Bundesliga übernehmen konnte, wartet heute um 20.30 Uhr der nächste Härtestest auf die Elf von Ralph Hasenhüttl. Der bisher noch ungeschlagene Aufsteiger bekommt es mit dem Tabellenzehnten SC Freiburg zu tun.

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

### Fussball

#### FL-Nationalteam rutscht weiter ab

ZÜRICH Nach der 0:4-Niederlage im WM-Qualifikationsspiel gegen Italien verliert Liechtensteins Nationalmannschaft in der gestern neu erschienenen FIFA-Weltrangliste sechs Plätze und steht neu an 189. Stelle. Die Schweiz hingegen hat dank des 2:0-Heimsiegs in der WM-Qualifikation gegen Färöer in der FIFA-Weltrangliste drei Ränge gutgemacht und ist nun auf Platz 11 klassiert. Angeführt wird das Ranking weiterhin von Argentinien, obwohl der WM-Finalist von 2014 mit einem Sieg und einer Niederlage einen eher durchgezogenen Monat erlebt hat. Vorgerückt ist Brasilien, das nun auf Platz 2 liegt. Dem FIFA-Ranking kommt in den nächsten 12 Monaten erhöhte Bedeutung und Beachtung zu. Aufgrund dieses Rankings werden die Teams für die Auslosung der WM-Gruppen (Dezember 2017 in St. Petersburg) gesetzt. (sda)

#### Lange Pause für Paolo Frascatore

LAUSANNE Lausanne-Sport muss zwei bis drei Monate ohne Verteidiger Paolo Frascatore auskommen. Der 24-jährige Italiener hat sich am vergangenen Wochenende bei der 0:2-Auswärtsniederlage gegen den FC St. Gallen am linken Knie verletzt. Frascatore muss sich in der kommenden Woche einer Operation unterziehen. (sda)

### Triathlon

#### Spirig erwartet ihr zweites Kind



ZÜRICH Nicola Spirig erwartet Ende Mai 2017 ihr zweites Kind. Die Triathlon-Olympiasiegerin von 2012 und Olympia-Zweite von 2016 will danach ihre Karriere auf der Kurzdistanz fortsetzen. Spirig ist bereits Mutter des dreieinhalbjährigen Yannis. Nach der erneuten Schwangerschaft will die 34-jährige Zürcherin frühestens im Herbst 2017 wieder Wettkämpfe bestreiten. Auch wenn sie zum heutigen Zeitpunkt die fünfte Olympiateilnahme als Triathletin als langfristiges Ziel ausgibt, betont Spirig auch da: «Ich möchte auch in Tokio um die Medaillen mitkämpfen können.» (sda)

# Siegesserie ist gerissen: SRC Vaduz verliert gegen Uster

**Squash** Der SRC Vaduz musste nach dem überraschenden Sieg am Montag gegen Pilatus Kriens gestern nach vier Siegen in Folge wieder eine Niederlage einstecken. Die Truppe um Spielertrainer Davide Bianchetti verlor das siebte NLA-Meisterschaftsspiel gegen Uster mit 1:3.

VON MANUEL MOSER

Schon vor dem Spiel war klar, dass für die Vaduzer Squasher das Heimspiel gegen Uster kein Selbstläufer wird. Die Gäste traten gestern in Bestbesetzung an - so fand beispielsweise Simon Rössner, die derzeitige Nummer acht der Welt, den Weg ins Vaduzer Squashhaus. Doch nicht nur auf Position 1, wo Rössner auf Legionär Jens Schoor traf, ging Uster als Favorit in die Partie. Auch auf den Positionen 3 und 4 lag der Vorteil beim Auswärtsteam. Und so kam es dann auch. Den Anfang machten Roger Baumann auf Position 3 gegen Robin Gadola und Davide Bianchetti gegen Florian Pössl auf Position 3. Baumann konnte zu Beginn der Partie noch gut mithalten und hätte den ersten Satz gar für sich entscheiden können. Doch sein Kontrahent drehte die Partie und holte den ersten Satz mit 12:10. In der Folge war Baumann zwar bemüht, doch der Uster-Spieler agierte geschickter und sicherte sich am Ende einen ungefährdeten 3:0-Sieg. «Roger hat am Anfang gut mitgehalten, fand dann aber nicht mehr wirklich ins Spiel - am Ende war es eine klare Sache», so Bianchetti.

#### Jens Schoor nah am Satzgewinn

Kein Problem bekundete derweil der SRCV-Spielertrainer selbst. Er liess seinem Gegenüber keine Chance und fertigte ihn in drei Sätzen mit 11:7, 11:6 und 11:5 ab. «Ich habe meine Pflicht erfüllt.» Spannung kam auf, als sich Jens Schoor und Simon Rössner auf Position 1 gegenüberstanden.



Jens Schoor wehrte sich zwar gegen die Nummer acht der Welt, Simon Rössner, verlor am Ende aber mit 0:3. (Foto: MZ)

Und der SRCV-Legionär konnte gut mithalten und zwang die Weltnummer 8 immer wieder zu Fehlern. Der erste Satz ging dennoch knapp mit 13:11 an Rössner. Wer nun dachte, Schoor würde etwas zurückstecken, hatte sich mächtig geirrt. Der SRCV-Athlet lag oft zwar knapp hinten, schaffte es allerdings immer wieder sich heranzukämpfen. Trotz eines guten Auftritts gingen auch die Sätze zwei und drei mit 11:9 an Rössner. Im letzten Spiel duellierte sich Michel Haug, der für den verletzten Patrick Maier einsprang, mit Joel Siewerd. Nachdem sich Haug den ersten Satz sicherte, fand sein Gegner besser ins Spiel und drehte die Partie. Der vierte Satz gehörte dann allerdings wieder Haug, der sich knapp mit 12:10 durchsetzte. Die

Entscheidung musste demnach im fünften Durchgang fallen. Und auch da erwischte Haug einen optimalen Start und lag kurz darauf mit 6:1 in Führung. Siewerd, der im Schweizer Ranking klar vor Haug positioniert ist, drehte auf und setzte sich am Ende mit 11:6 durch. «Michel hat ein super Spiel gezeigt und war ganz knapp dran am Sieg. Ich glaube, es war das beste Spiel, das ich bisher von ihm gesehen habe - wirklich schade», so Bianchetti.

#### «Haben uns gut geschlagen»

Ein Unentschieden wäre durchaus dringegen, dennoch gab es für die Vaduzer Squasher am Ende keine Punkte. «Uster lief mit dem stärksten Team auf. Wir haben uns wirklich gut geschlagen und mit etwas

mehr Glück holen wir hier einen Punkt.» Was die Play-off-Plätze angeht, sei aber noch alles offen. «Es ist eine sehr enge Angelegenheit und wir werden weiter kämpfen», so Bianchetti.

## NATIONALLIGA A

### 7. Runde

**SRC Vaduz - Uster 1:3**

**Position 1:** Jens Schoor (GER) - Simon Rössner (GER) 0:3 (11:13, 9:11, 9:11).

**Position 2:** Davide Bianchetti (ITA) - Florian Pössl (GER) 3:0 (11:7, 11:6, 11:5).

**Position 3:** Roger Baumann (SUI 15) - Robin Gadola (SUI 14) 0:3 (10:12, 8:11, 4:11).

**Position 4:** Michel Haug (SUI 36) - Joel Siewerd (SUI 22) 2:3 (11:8, 4:11, 4:11, 12:10, 6:11).

**Weitere Infos sowie alle Resultate gibt es im Internet unter: [www.squash.ch](http://www.squash.ch)**

# Paulina Jarzmik steht im Kick-Light-Finale

**Kickboxen** Nach einem souveränen Auftritt gegen die Türkin Dundar Goknur Yasin steht Chikudo-Kämpferin Paulina Jarzmik im Kick-Light-Finale. Mit Bronze musste sie sich nach der Niederlage gegen Luisa Gullotti (ITA) im Pointfighting zufriedengeben.

Während für Günther Wohlwend (Rippenbruch) und Peter Davida die EM im griechischen Loutraki bereits früh zu Ende war, standen für Paulina Jarzmik gestern die zwei Halbfinalkämpfe im Kick Light und Pointfighting auf dem Programm. Im Kick Light, bekam es die amtierende Weltmeisterin von 2015 im Kick-Light-Halbfinale mit der Türkin Dundar Goknur Yasin, welche sich im Kampf zuvor gegen eine Griechin durchgesetzt hat, zu tun. Bereits an der WM in Serbien trafen die beiden aufeinander - damals hatte Jarzmik klar nach Punkten gewonnen.

Wie erwartet, startete die Türkin druckvoll in den Kampf und suchte ihr Heil in der Offensive. Weltmeisterin Jarzmik agierte klug, wich den Angriffen gekonnt aus und setzte gezielte Konter-Treffer mit den Fäusten. In sämtlichen Schlagabtauschen der ersten Runde behielt Jarzmik die Oberhand und beendete Runde eins mit Führung nach Punkten.

#### Klare Vorteile für Jarzmik

Und auch im zweiten Durchgang liess die Chikudo-Kämpferin nichts

anbrennen. Die Prioritäten setzte die Polin nun auf Kontertechniken und konnte damit ihre Punktführung weiter ausbauen. In der dritten Runde versuchte Yasin noch einmal zurückzukommen und fixierte sich vor allem auf die Lowkicks (Treffer auf die Oberschenkel).

Jarzmik, mit all ihrer Routine, hielt dagegen und wurde zunehmend offensiver, um die Türkin zurückzudrängen. Ihre Kontrahentin konnte nicht mehr nachsetzen und musste sich am Ende klar geschlagen geben. Damit zieht die 22-jährige souverän ins Finale der Damen im Kick Light -60 kg ein und bekommt es dort mit der Ungarin Petra Gremen zu tun.

#### Ein Kampf auf Augenhöhe

Nicht einmal eine Stunde nach dem Triumph im Kick Light stand für Jarzmik der Halbfinalkampf im Pointfighting auf dem Programm. Ihr Gegenüber aus Italien, Luisa Gullotti, ist eine der heissesten Anwärterinnen auf den EM-Titel.

Die beiden starteten konzentriert, aber zurückhaltend, denn keine



Als amtierende Weltmeisterin hat Paulina Jarzmik im Kick Light weiterhin die Chance auf den EM-Titel. (Foto: MZ)

wollte unnötig in Rückstand geraten. Gullotti drängte Jarzmik darauf in die Ecke und setzte ihren Handangriff zum Kopf, was den ersten Punkt bedeutete. Jarzmik konnte zurückschlagen und ausgleichen, woraufhin ihr zwei Fehler unterlie-

fen und sie mit einem 1:3 Rückstand in die Pause musste. In der zweiten Runde ging keine der beiden zu viel Risiko ein und die Angriffe wurden sorgfältig vorbereitet. Immer wieder agierten die beiden Kämpferinnen beinahe zeitgleich - die Kampfrichter werteten jedoch nur die Techniken der Italienerin, was ihr eine komfortable Führung von 5:1 einbrachte.

#### Bronze im Pointfighting

Jarzmik musste nun in der alles entscheidenden Runde zulegen und versuchte, mehr Druck zu erzeugen. Mit Beinangriffen drängte sie die Italienerin in die Ecken, verpasste es jedoch, die entscheidenden Punkte zu erzielen. Wie bereits in Runde zwei, erhielt Gullotti auch im entscheidenden Durchgang bei den gleichzeitigen Angriffen die Wertungen der Kampfrichter. Ein ausgeglichener Kampf auf Augenhöhe endet am Schluss etwas zu hoch mit 1:10 für Luisa Gullotti. Jarzmik verpasst damit zwar das Finale, durfte sich am Ende aber dennoch über die Bronzemedaille freuen. (red/pd)